Obstbaumflüsterer

BAUMSCHULE
OBSTBAUMFLÜSTERER

SORTEN-BESCHREIBUNGEN

Baumschule für Hochlagen-Obstbäume und essbare Wildgehölze

Inhalt

Inhalt 2
ÄPFEL 7
AHÖRNDL/JUNIBLÜTLER 8
BATULLENAPFEL 9
BAUMANNS RENETTE 10
BERNER ROSENAPFEL 11
BRENTEWINAR 12
BRETTACHER 13
BRÜNNERLING 14
CELLINI 15
DANZIGER KANTAPFEL 16
ECHTER LEDERER 17
EDELBORSDORFER 18
EISAPFEL 19
FLORINA/QUERINA 20
GEHEIMRAT DR. OLDENBURG 21
GELBE SCHAFNASE 22
GRAHAMS JUBILÄUM 23
GROßER BRÜNNERLING/WELSCHISNER 24
GRAUE HERBSTRENETTE 25
GRÜNER FÜRSTENAPFEL 26
HESLACHER GEREUTAPFEL 27
HORNEBURGER PFANNKUCHENAPFEL 28
JAKOB FISCHER 29
JAKOBER 30
JONATHAN (Watson) 31
JOSEF MUSCH 32
KALTERER BÖHMER 33
KANADARENETTE 34
KRONPRINZ RUDOLF 35

LANDSBERGER RENETTE 36
LAVANTTHALER BANANENAPFEL 37
LUXEMBURGER RENETTE 38
MAUNZENAPFEL 39
PFIRSICHROTER SOMMERAPFEL 40
PRINZENAPFEL 41
RHEINISCHER BOHNAPFEL 42
RIESENBOIKEN 43
ROTE STERNRENETTE 44
ROTER BOSKOOP 45
ROTER EISERAPFEL 46
ROTER MOND/WEIROUGE 47
ROTES SEIDENHEMDCHEN 48
SCHMIDBERGER RENETTE 49
SCHNEIDERAPFEL 50
SCHÖNER AUS GEBENHOFEN 51
SCHÖNER VON NORDHAUSEN 52
SCHÖNER VON BATH 53
SCHWEIZER ORANGENAPFEL 54
SIEBENSCHLÄFER 55
STARK EARLIEST 56
TANNENKRÜGER 57
TRAXLEDER APFEL 58
TULPENAPFEL 59
WEIROUGE/ROTER MOND 60
WEIßER KLARAPFEL 61
WINTERPRINZENAPFEL 62
BIRNEN 64
BREGENZERWÄLDER ZUCKERBIRNE/ 65
AMANLIS BUTTERBIRNE 65
FRÜHE VON TREVOUX 66
GUTE GRAUE 67
PALMISCHBIRNE 68
PETERSBIRNE 69

ZITRONENBIRNE ____ *70*
QUITTEN ____ *71*
AURIU ____ *72*
CYDORA ROBUSTA ____ *73*
LESKOVAC ____ *74*
VRANJA ____ *75*
ZWETSCHGEN, ____ *77*
PFLAUMEN, ____ *77*
PRIMITIVPFLAUMEN ____ *77*
ANNA SPÄTH ____ *78*
CRUDIMER ____ *79*
CZERNOVICER ____ *80*
HAUSZWETSCHGE ____ *81*
HENGSTPFLAUME ____ *82*
KÖNIGIN VIKTORIA ____ *83*
MAGNA GLAUCA ____ *84*
SCHÖNBERGER ____ *85*
TOP ____ *86*
KIRSCHEN, ____ *87*
PFIRSICHE, ____ *87*
MARILLEN/ ____ *87*
APRIKOSEN ____ *87*
ROTE SPÄTERNTE ____ *88*
WEINVIERTLER WEINGARTENPFIRSICH ____ *89*
UNGARISCHE BESTE ____ *90*
WILDOBST / EXOTEN ____ *91*
BURSINKA ____ *92*
BROWN TURKEY ____ *93*
ELSBEERE ____ *94*
ESSBARE ÖLWEIDE ____ *95*
INDIANERBANANE ____ *96*
JAPANISCHE FILZKIRSCHE ____ *98*
JAPANISCHE WEINBEERE ____ *99*
KORNELKIRSCHE (GROßFRUCHTIGE) ____ *100*

LIKORNAJA ____ *101*
MINIKIWI ____ *102*
____ *102*
SASKABLUE ____ *103*
SCHWARZE HONIGBEERE ____ *104*
BEERENOBST ____ *105*
ARONIA ____ *106*
SIBIRISCHE HECKENKIRSCHE ____ *107*
JOSTABEERE ____ *108*
STACHELBEERE ____ *109*
NUßOBST ____ *111*
BOUCHE DE BETIZAK ____ *112*
GEISENHEIM 120 ____ *113*
ROTE ZELLERNUSS ____ *114*

Rechte aller hier dargestellten Bilder liegen beim Verfasser. Fehlende Bilder bei Sortenbeschreibungen sind im Internet bei der Bildersuche gängiger Suchmaschinen wie „ecosia.org“ zu finden. Aufgrund von Urheberschutz können diese hier nicht veröffentlicht werden.

Dieses Dokument dient als Überblick über unser ständig wachsendes Sortiment. Die Verfügbarkeit einzelner Sorten kann nicht gewährleistet werden, da unsere kleine Baumschule auf Raritäten spezialisiert ist, die nur in geringer Stückzahl produziert werden.

Bitte richten Sie Ihre Bestellanfragen an info@obstbaumfluesterer.com

ÄPFEL

…in alphabetisch Reihenfolge:

AHÖRNDL/JUNIBLÜTLER
Herbstapfel

Herkunft: Österreich

Fruchtbeschreibung: gelb-rot, säuerlich-süß, schnell mürbe

Boden/Klima: robust

Eignung: Haushaltsfrucht, Most

Besonderheiten: durch späte Blüte auch für Extremstandorte geeignet

BATULLENAPFEL
später Winterapfel

Herkunft: alte Sorte aus Siebenbürgen/Rumänien

Fruchtbeschreibung:
mittelgroßer, leicht berosteter Apfel, Fruchtfleisch anfangs knackig, später mürber, saftig, säuerlichsüß, rasch bräunend, manchmal fast herber Geschmack

Boden/Klima: anspruchslos, bis in raue Höhenlagen, besonders auch für warme trockene Lagen

Eignung: Ernte Mitte Oktober, vom Baum weg genießbar, lagerfähig bis Mai/Juni

Besonderheiten: allgemein wenig anfällige Sorte, auch wegen außergewöhnlich gutem Geschmack (renettenartig) uneingeschränkt empfehlenswert

BAUMANNS RENETTE

Winterapfel

Herkunft: Belgien um 1800

Fruchtbeschreibung: groß, rundlich, nur leichte Berostung im Bereich der Stilgrube, sonst glatte Schale, Fruchtfleisch fest, schwach aromatisch

Boden/Klima: bevorzugt geschützte Lagen, allerdings auch noch in hohen Standorten empfehlenswert

Eignung: Baumreife ab Mitte Oktober, Tafel-und Wirtschaftsapfel, Genussreife Nov - März

Besonderheiten: sehr vitaminreiche Frucht, guter Pollenspender

BERNER ROSENAPFEL
Herbstapfel

Herkunft: Schweiz um 1865

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, Fruchtfleisch grünlich weiß in Schalennähe oft rötlich, sehr saftig, eher süß mit erfrischender Säure

Boden/Klima: gute Widerstandsfähigkeit gegen Holz -und Blütenfrost, daher für Höhenlagen geeignet, aber Schorflagen meiden!

Eignung: Baumreife ab Ende Sept. bis Ende Januar lagerfähig, Früchte für Tafelobst & ergeben einen ausgezeichneten Saft

Besonderheiten: früh einsetzender, hoher Ertrag

BRENTEWINAR
SOMMER/FRÜHHERBSTRAPFEL

Herkunft: Österreich/Süddeutschland

Fruchtbeschreibung: hochgebaut, gelb-rot, locker-mürbes fleisch, angenehm süßweinsäuerlich gewürzt

Boden/Klima: auch für Höhenlagen geeignet

Eignung: Reife Mitte August - September

Besonderheiten: gilt als ausgezeichneter Tafelapfel, sehr seltene alte Lokalsorte

BRETTACHER
Winterapfel

Herkunft: Heilbronn/Baden Württemberg

Fruchtbeschreibung: Große – sehr große Früchte, hellgelb mit roter Backe, im Lager fettige Schale, Fruchtfleisch weiß, sehr saftig mit erfrischender Säure

Boden/Klima: nicht auf nassen Böden, etwas feuerbrandempfindlich

Eignung: Ernte Mitte – Ende Oktober, genussreif Dezember – April/Mai. Guter Küchen-und Mostapfel

Besonderheiten: triploide Sorte, äußerst robuste Sorte für Streuobstbau

BRÜNNERLING
Winterapfel

Herkunft: Oberösterreich vor 1600

Fruchtbeschreibung: große Frucht, sehr saftig, süß-säuerlich

Boden/Klima: frosttolerant, auch für Höhenlagen bis 1000m, aber nasse Böden vermeiden

Eignung: Ernte Oktober, Lager Dez. – Mai,

Besonderheiten: Besonders gut für Streuobstanbau, Frucht vielseitig verwendbar: Küche, Saft, Most, Schnaps

CELLINI
Herbstapfel

Herkunft: London 1828

Fruchtbeschreibung: gelblich-rot, mittelfestes sehr saftiges Fleisch, süß-säuerlich

Boden/Klima: keine Ansprüche an den Boden, frosttolerant, für Extremlagen wo andere Sorten versagen, bis 1400m

Eignung: Ernte Anfang – Mitte September, bis Dez. lagerfähig, Tafel-und Küchenfrucht

Besonderheiten: hoher regelmäßiger Ertrag, für Streuobst und Hausgärten in höheren Lagen bestens geeignet

DANZIGER KANTAPFEL

Herbst/Frühwinterapfel

Herkunft: unbekannt, Entstehung vor 1760

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, Schale glatt glänzend, wachsig, Fruchtfleisch weißlich – grünlichgelb, unter Schale meist gerötet, sehr saftig, knackig, erfrischend süß-säuerlich

Boden/Klima: nicht anspruchsvoll an Boden und Klima, besonders geeignet für Extremstandorte in Höhenlagen, bevorzugt windoffene Lagen

Eignung: Ernte Ende September, Genussreif Oktober – Jänner, einer der besten Sorten für Saft wegen ausgewogenem Zucker/Säure Verhältnis

Besonderheiten: witterungsunempfindliche Blüte, hohe Erträge auch in Gebirgslagen, wird auch „Roter Paradiesapfel“ oder „Rotpassamaner“ genannt

ECHTER LEDERER
Winterapfel

Herkunft: sehr alt

Fruchtbeschreibung: Frucht mittelgroß – groß, Schale grün-gelblich, größtenteils bräunlich berostet, Fruchtfleisch fest, saftig, angenehm süß-säuerlich

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche, robust

Eignung: Ernte ab Oktober, lagerfähig bis mind. Februar, Tafelapfel, Kochapfel, Mostapfel

Besonderheiten: wird auch „Lederer“ genannt

EDELBORSDORFER
Winterapfel

Herkunft: Deutschland, vermutlich Sachsen vor 1200 (älteste dokumentierte Apfelsorte Deutschlands), früher sehr weit verbreitet wegen wertvoller Frucht, die heute zu klein für den Markt ist

Beschreibung: klein – mittelgroße Früchte, festes, mittelsaftiges, süß-säuerliches Fruchtfleisch mit edlem weinigem Geschmack, Baum ist eher kleinkronig

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche

Eignung: Ernte in der zweiten Oktoberhälfte, bis März lagerfähig, Tafel -und Wirtschaftsapfel (Kuchen, Mus, Kompott, Most)

Besonderheiten: späte frostunempfindliche Blüte, lange bis auf den Boden hängende Triebe, Ertrag setzt spät ein, dann aber hoch – sehr hoch!

EISAPFEL
Sommerapfel

Herkunft: unbekannt

Fruchtbeschreibung: transparent weiß-gelb, weißes mildsäuerliches Fruchtfleisch

Boden/Klima: sonnigen Standort wählen, nicht zu feuchte Böden

Eignung: Reife ab Mitte August, Lagerfähig bis max. Oktober

Besonderheiten: bei Überreife bildet Fruchtfleisch glasige „eisige“ Konsistenz aus

FLORINA/QUERINA
Herbstapfel

Herkunft: Frankreich 1977

Fruchtbeschreibung: cremeweißes Fruchtfleisch, feinzellig saftig, süß-säuerlich, nach Lagerung wird er immer süßer

Boden/Klima: unproblematischer Anbau

Eignung: Reife ab Mitte Oktober, Lagerfähig bis Januar

Besonderheiten: resistent gegen Feuerbrand und Schorf! Neigt aber zu Mehltau

GEHEIMRAT DR. OLDENBURG
Herbstapfel

Herkunft: Deutschland, Geisenheim 1897

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, grün-rötlich, feinzelliges, süß-säuerliches & mildes Fruchtfleisch

Boden/Klima: wenig empfindlich für Mehltau, Schorf und Apfelwickler, leichte Empfindlichkeit für Krebs

Eignung: Ernte ab September, lagerfähig bis Nov, Tafel –und Wirtschaftsapfel (Saft und Most)

Besonderheiten: Massenträger mit sehr frühem Ertragseintritt, fruchtet manchmal sogar am 1-jährigen Holz

GELBE SCHAFNASE
Winterapfel

Herkunft: Holland oder Rheinland vor 1800

Fruchtbeschreibung: große hochgebaute Frucht, typische Schafnasen-Form, grünllich-gelb, angenehm süß-säuerlich, eigentümlich gewürzt

Boden/Klima: breit anbaufähig, sehr robust

Eignung: Ernte Anfang – Mitte Oktober, lagerfähig bis max. Februar, ausgezeichneter Küchenapfel, aber auch Tafelfrucht

Besonderheiten: Blüte früh, jedoch witterungsunempfindlich, sehr gesunder Baum mit regelmäßigen Erträgen

GRAHAMS JUBILÄUM

Herbst/Winterapfel



Herkunft: England um 1888

Fruchtbeschreibung: große feste Frucht, feinsäuerlich vorwiegend süß

Boden/Klima: späte, witterungsunempfindliche Blüte, keine besonderen Standortansprüche

Eignung: Ernte ab Mitte Sept., lagerfähig bis Dez., Tafel -und Wirtschaftsapfel, guter Backapfel

Besonderheiten: sehr widerstandsfähig gegen Hauptkrankheiten wie Schorf, Krebs und Mehltau

GROßER BRÜNNERLING/WELSCHISNER

Herbst/Winterapfel

Herkunft: Zufallssämling aus OÖ um 1600

Fruchtbeschreibung: mittelgroß bis große Frucht, meist breiter als hoch, mäßig saftig, schwach säuerlich, genügend süß, bei später Ernte auch etwas gewürzt.

Boden/Klima: traditionell verbreitete Sorte in den Streuobstregionen nördlich der Alpen (braucht ausreichend Niederschlag und gut wasserversorgte, schwere Böden). Staunasse Böden aufgrund der Krebsanfälligkeit sowie ausgesprochene Frostlagen meiden, ansonsten keine hohen Ansprüche

Eignung: Ernte ab Mitte Oktober, Genussreife Dezember - März, Tafel-, Wirtschafts- und Mostapfel

Besonderheiten: triploide Sorte, für Höhenlagen bis 1000 Meter

GRAUE HERBSTRENETTE

Herbst/Winterapfel

Herkunft: wahrscheinlich Frankreich vor 1900

Fruchtbeschreibung: mittelgroße etwas unregelmäßige Form, ledrige Schale, leicht mürbes, Fruchtfleisch fein, saftreich, weinsäuerlich und würzig

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche, schwere Böden meiden (krebsanfällig)

Eignung: Ernte ab Mitte Oktober, Genussreife Oktober – Dezember, Tafel-, Wirtschafts- und Mostapfel

Besonderheiten: anspruchslose Sorte für den Streuobstanbau, vielseitig verwendbare Frucht

GRÜNER FÜRSTENAPFEL

Winterapfel

Herkunft: Ende 17. Jhd Koblenz/Deutschland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, grün, schwach rot gedeckt, fest zähe Schale, Fruchtfleisch feinzellig fest, saftreich, mildsäuerlicher Geschmack mit wenig Zucker

Boden/Klima: breit anbaufähig, auf sandigen trockenen Böden, auch für kaltes und raues Obstbaugebiet geeignet

Eignung: Ernte Mitte – Ende September, lange lagerfähig, Genussreife März - Juli

Besonderheiten: äußerst gesunde Sorte, auch für Extremlagen geeignet, inzwischen sehr selten geworden

HESLACHER GEREUTAPFEL
Winterapfel

Herkunft: Stuttgart Heslach1820

Fruchtbeschreibung: zur Vollreife beinahe komplett rote Schale, mittelgroß, säure-betont

Boden/Klima: Anspruchslos, gedeiht noch in Höhenlagen gut

Eignung: solide Erträge, Ernte ab Sept, Lagerfähig bis Dez. Ideal für Most und Saft. Festes, saftig-säuerliches Fruchtfleisch

Besonderheiten: sehr beliebter Saft -und Mostapfel, sehr späte Blüte

HORNEBURGER PFANNKUCHENAPFEL

Herbstapfel

Herkunft: Niederelbe (Norddeutschland) 1875

Fruchtbeschreibung:

Große – sehr große Frucht, unregelmäßige Form, grüngelb/glänzend rot, Fleisch grünlich weiß, saftig und feinsäuerlich

Boden/Klima: nicht für trockene (Mehltau) oder stark wechselfeuchte Standorte (Obstbaumkrebs) geeignet

Eignung: Tafel-und Wirtschaftsfrucht (Backen, Einmachen, Garen und für Most), Ernte Mitte Okt. Genussreif Januar - März/April

Besonderheiten : triploide Sorte, Holz und Blüte wenig frostempfindlich, mäßig anfällig für Pilzkrankheiten

JAKOB FISCHER
Früh-Herbstapfel

Herkunft: Kreis Biberach/Baden Württemberg, 1903

Fruchtbeschreibung: groß – sehr große Frucht, unregelmäßige Form, hellgelb/leuchtend rot, weißes rasch bräunendes Fruchtfleisch, saftig und aromatisch feinsäuerlich, ca. 4 Wochen haltbar

Boden/Klima: triploide Sorte, hohe Frost-Widerstandsfähigkeit, gut für Streuobstbau in höheren Lagen geeignet

Eignung: Ernte ab September, für alle Verarbeitungsmethoden

Besonderheiten: auch gut als Stammbildner geeignet wegen starkem Wuchs

JAKOBER
Herbstapfel

Herkunft: Schweiz, Syn. St. Galler Herrenapfel

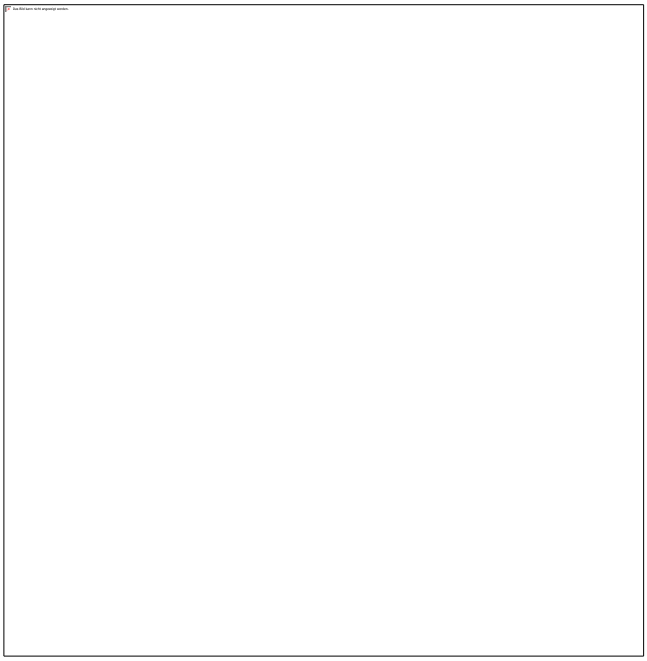
Fruchtbeschreibung: mittelgroß, hell gelbgrün, lebhaft hellrot geflammt, Fruchtfleisch weiß, knackig – saftig

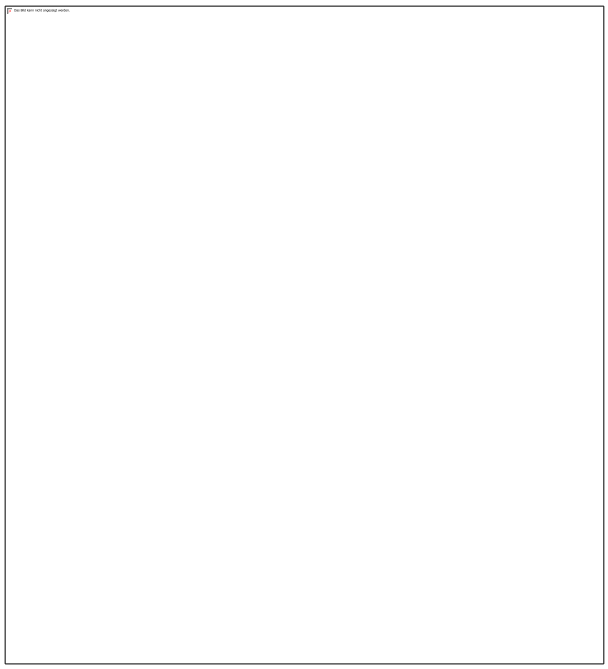
Boden/Klima: auch noch in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Ernte Mitte Oktober, Lagerfähig bis Dezember. Guter Küchen-und Mostapfel

Besonderheiten: robuste Lokalsorte aus der Ostschweiz

JONATHAN (Watson)
Herbstapfel





Herkunft: unbekannt

Beschreibung: Säuerlich-süß, aromatisch, knackig saftig. Ansprechend kleine rote Früchte

Boden/Klima: in unserer Region gut fruchtend

Eignung: Tafelobst direkt vom Baum

Besonderheiten: Kinderapfel !

JOSEF MUSCH
Herbstapfel

Herkunft: Belgien 1872

Fruchtbeschreibung: groß – sehr groß, flachrund, gelb/karminrot verwaschen, Fruchtfleisch weißlich gelb, grobzellig, angenehmer Geschmack mit wenig Säure

Boden/Klima: stellt wenig Ansprüche an den Boden, in Lagen über 500m gesunde Früchte mit Tafelqualität

Eignung: Ernte Mitte September – Anfang Okt., lagerfähig bis Januar, Tafel-Saft und Mostapfel

Besonderheiten: triploide Sorte

KALTERER BÖHMER
Winterapfel

Herkunft: Zufallssämling um 1900 aus Südtirol

Fruchtbeschreibung: strohgelber Edelapfel mit intensiv rotgefärbter Backe; typischer Rosenapfelgeschmack

Boden/Klima: mag nährstoffreiche Böden, sonst keine hohen Ansprüche, bis auf 700m anbaufähig, Blüte und Holz frosthart

Eignung: Ernte Oktober, Genussreif November – Februar, Tafel- und Wirtschaftsfrucht

Besonderheiten: widerstandsfähig gegen Mehltau

KANADARENETTE
Winterapfel

Herkunft: England, vor 1771, auch unter „Lederapfel“ bekannt

Fruchtbeschreibung: große - sehr große Früchte, Duft der Melone, Geschmack saftig süßweinsäuerlich

Boden/Klima: bevorzugt eher warmes Klima, in Höhenlagen nur auf mäßig feuchten Böden und geschützter Lage

Eignung: Ernte ab Oktober, Genussreife Dez – März, Tafel und Kochapfel

Besonderheiten: sehr hoher Polyphenol-Gehalt, regelmäßiger Ertrag

KRONPRINZ RUDOLF
Winterapfel

Herkunft: Steiermark, Um 1860 entdeckt

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, glatte glänzende Schale, Fruchtfleisch sehr saftig, süß-säuerlich

Boden/Klima: benötigt guten kräftigen Boden und freie Lagen, geeignet für rauhere Lagen, Früchte sind windfest

Eignung: Ernte November, Lagerfähig bis März/April, in Österreich geschätzte Tafel-und Wirtschaftsfrucht

Besonderheiten: Schorfanfällig daher offene Lagen, sicherer Ertrag auch in rauen Lagen

LANDSBERGER RENETTE

Spätherbst/Winterapfel

Herkunft: Deutschland 1850, Landsberg an der Warthe (heute polnisch)

Fruchtbeschreibung: mittelgroße rundliche gelborange Frucht mit einer glatten Schale, gelblich-weißes saftiges Fruchtfleisch

Boden/Klima: geringe Ansprüche, zu trockene und zu nasse schwere Böden sind zu meiden, auch für kalte und rauhere Lagen geeignet

Eignung: Ertrag ist jedes zweite Jahr hoch (Alternanz), Ernte Ende September bis Ende Oktober, bis Jänner lagerbar, guter Tafel- und sehr guter Mostapfel

Besonderheiten: Fachgerechter Schnitt ist wichtig für gute Fruchtqualität

LAVANTTHALER BANANENAPFEL

Herbstapfel

Herkunft: USA um 1850, nach Kärnten um 1882 gekommen

Fruchtbeschreibung: hoch kugelige, fassförmige Frucht, hellgelbes Fleisch, saftig, einseitig süß

Boden/Klima: relativ robust, auch für raue Lagen, gering schorfanfällig

Eignung: Ernte Ende September, lagerfähig Oktober – November, Tafel und Küchenfrucht

Besonderheiten: bananenartig gewürzt

LUXEMBURGER RENETTE

Winterapfel

Herkunft: Luxemburg um 1800

Fruchtbeschreibung: süß-säuerliches Fruchtfleisch, feinzellig, saftig, sehr aromatisch

Boden/Klima: äußerst anspruchslos, spät blühend, frosthart

Eignung: Ernte Mitte Oktober, lagerfähig bis März, Tafel -und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: durch späte Blüte und allgemeine Robustheit gegenüber Krankheiten, für raue Lagen empfehlenswert, wegen starkem Wuchs vor allem als Hochstamm für extensive Streuobstwiesen

Triploide Sorte = schlechter Pollenspender!

MAUNZENAPFEL
Herbst/Winterapfel

Herkunft: Ende 19. Jhd. Göppingen/Baden Württemberg

Fruchtbeschreibung:
klein – mittelgroß, flachrund, festes, duftendes Fruchtfleisch, saftig säuerlich-süß

Boden/Klima: extrem frostfest in Holz und Blüte (spät), bis in raue & windige Höhenlagen anbaufähig

Eignung: v.a. begehrter Wirtschafts- und Mostapfel, Ernte ab Anfang Sept., gut lagerfähig bis ins neue Jahr, eher starkwüchsiger Baum (auch als Stammbildner), idealer Streuobst-Baum

Besonderheiten: ausgeprägte Alternanz (Wechsel zwischen Fruchtjahr und Ruhejahr), aber insgesamt hohe Erträge, geringe Anfälligkeit für Feuerbrand und andere Obstbaumkrankheiten

PFIRSICHROTER SOMMERAPFEL

Sommerapfel

Herkunft: Frankreich oder Thüringen, „Sommerrosenapfel“

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, fast komplett rot, geblich-weißes Fruchtfleisch, leicht gerötet bei den Gefäßbündeln, weich, sehr saftig, mild-säuerlich

Boden/Klima: breit anbaufähig, gedeiht auch in Höhenlagen um 1000 Meter

Eignung: Ernte Mitte August, nur ca. 2 Wochen haltbar

Besonderheiten: problemloser, überaus robuster Sommerapfel mit sehr gutem Geschmack für einen Frühapfel

PRINZENAPFEL
Herbstapfel

Herkunft: Norddeutschland, aber schon lange im Allgäu und CH verbreitet aufgrund der Robustheit

Fruchtbeschreibung: groß-sehr große walzenförmige Früchte, vom Baum weg sehr saftiges säuerliches Fruchtfleisch, aber nicht lange haltbar

Boden/Klima: breit anbaufähig, gedeiht auch problemlos in Höhenlagen

Eignung: Ernte ab Ende Sept., beliebter Wirtschaftsapfel (v.a. Saft, Most)

Besonderheiten: extrem starker Wuchs, kann sehr hohes Alter erreichen, triploide Sorte! Perfekt für Streuobstwiesen

RHEINISCHER BOHNAPFEL
Winterapfel

Herkunft: Deutschland, Entdeckung um 1750 (Mittelrhein)

Fruchtbeschreibung: mittelgroß fassförmig, Fruchtfleisch gelblichweiß, grob, sehr fest, später saftig säuerlich, nur schwach gewürzt

Boden/Klima: etwas schorfanfällig, sonst recht robust und widerstandsfähig, Früchte windfest

Eignung: Ernte Ende Oktober – Anfang November, Lagerfähig bis Mai, gehört zu den besten Aromaträgern für Verwertung (Süßmost),

Besonderheiten: triploide Sorte!

Benötigt Befruchter: Cox Orange, Goldparmäne, u.a.

RIESENBOIKEN
Winterapfel

Herkunft: Um 1900, Niederelbe, Deutschland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – große, unterschiedlich geformte Früchte mit starken Wülsten, mürbes säuerlich-süßes Fruchtfleisch mit angenehmem Geschmack, kleines Kernhaus

Boden/Klima: starkwüchsig, im Holz frostfest, bis in windige Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Ernte ab Ende September, Lagerfähig bis ins neue Jahr, Wirtschafts- und Mostsorte, eingeschränkt auch für Frischverzehr

Besonderheiten: triploide Sorte!

Mittelfrühe, unempfindliche Blüte. Gut als Streuobstsorte in höheren Lagen geeignet. Hier kaum Krankheitsanfällig. Aber nasse, schwere Böden meiden!

ROTE STERNRENETTE
Herbstapfel

Herkunft: Niederlande 1830

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, scharlachrote Frucht mit vielen verkorkten Lentizellen, Fruchtfleisch mittelfest, meist zartrosa geadert, ausgeglichen süß-sauer und leicht aromatisch, mäßig saftig

Boden/Klima: sehr frosthart, wenig anfällig gegen Schorf, Mehltau und Obstbaumkrebs, für tiefgründige feuchte Böden auch in ungünstigen Lagen

Eignung: Ernte Ende Sept., Genussreif bis Dezember. Guter Tafel- und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: späte Blüte, sehr typisches Aussehen (Weihnachtsapfel)

ROTER BOSKOOP
Winterapfel

Herkunft: Holland 1850, rote Mutante 1923 (Rheinland)

Fruchtbeschreibung:
große flachkugelige grüngelb rot marmorierte Frucht mit einer rauen Schale, Berostung über die ganze Frucht verteilt, gelbliches saftiges Fruchtfleisch, wird später mürbe

Boden/Klima: nahrhafte, nicht zu trockenen Böden, nicht allzu hohe Wärmeansprüche

Eignung: ab Oktober reif, Genussreife Dezember – Ende März

Besonderheiten: triploide Sorte!
Geeigneter Befruchter nötig: Ananasrenette, Baumanns Renette, Berner Rosenapfel, Boikenapfel, Champagnerrenette, Charlamovsky, Danziger Kantapfel, Gelber Bellfleur, Schöner aus Nordhausen, Zuccalmaglios Renette, u.a.

ROTER EISERAPFEL
Winterapfel

Herkunft: Eine der ältesten noch bekannten Apfelsorten, wahrscheinlich um 1500 in Bayern entstanden

Fruchtbeschreibung: ganzflächig rot bis manchmal bläulich gefärbte Frucht, Fruchtfleisch fest, mäßig saftig, frisch süß-säuerlich

Boden/Klima: sehr anspruchslos in Bezug auf Boden und Klima, auch für raue Höhenlagen geegnet

Eignung: Ernte Ende Oktober, genussreif ab Januar, extrem lange lagerfähig, vielseitiger Wirtschaftsapfel und eingeschränkt Tafelapfel

Besonderheiten: hoher regelmäßiger Ertrag, durch starken Wuchs, sehr hohe Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Schädlinge besonders für extensiven Streuobstanbau empfehlenswert

ROTER MOND/WEIROUGE

Sommerapfel





Herkunft: Russland 1915

Fruchtbeschreibung: rote Schale, vollständig rotes Fruchtfleisch, rote Färbung aufgrund von ungewöhnlich hohem Gehalt an Anthocyanen (Antioxidantien), bleibt auch nach Verarbeitung rot, hoher Säuregehalt

Boden/Klima: anspruchslos in Bezug auf Boden und Klima

Eignung: Ernte ab Ende August, v.a. Wirtschaftsapfel wegen hohem Säuregehalt

Besonderheiten: sehr robust gegen Krankheiten wie Apfelschorf, jedoch mehltauanfällig. Durch rötlichen Austrieb und Blüten äußerst dekorativ!

ROTES SEIDENHEMDCHEN

Winterapfel

Herkunft: unbekannte Herkunft, evtl. Rheinland vor 1800, auch ´Rheinisches Seidenhemdchen´

Fruchtbeschreibung: mild säuerlich,

Boden/Klima: robust und anspruchslos

Eignung: Ernte Oktober, lagerfähig bis Februar, Tafel -und Wirtschaftsfrucht

Besonderheiten: gut für Streuobstbau geeignet, starkwüchsiger Baum

SCHMIDBERGER RENETTE

Winterapfel

Herkunft: Innviertel OÖ, um 1800

Fruchtbeschreibung: gelblich-rot, mittelgroß, sehr saftig, säuerlich-süß

Boden/Klima: geringe Ansprüche, noch für Extremstandorte geeignet

Eignung: Ernte Mitte – Ende Oktober, genussreif Nov. – März, für Most, Saft, Schnaps und als Tafelfrucht verwendbar

Besonderheiten: Massenträger, ausgesprochene Streuobstsorte

SCHNEIDERAPFEL
Winterapfel

Herkunft: Kanton Zürich um 1750

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, fest, knackig, (süß)-säuerlich, fein aromatisch

Boden/Klima: wenig Schorfanfällig, starkwüchsig & robust, ideal für schwere Böden in Höhenlagen

Eignung: Ernte Ende Oktober, lagerfähig bis März, Tafel -und Wirtschafts-frucht (Kuchen, Kompott und Most)

Besonderheiten: mittelspäte – späte Blüte, guter Stammbildner, triploide Sorte

SCHÖNER AUS GEBENHOFEN
Herbstapfel

Herkunft: Lokalsorte aus dem Allgäu (Affing bei Augsburg)

Fruchtbeschreibung: flachrunde rötliche Früchte,

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche

Eignung: Ernte Ende September – Oktober, Tafel -und Wirtschaftsfrucht

Besonderheiten: sehr selten anzutreffen

SCHÖNER VON NORDHAUSEN

Winterapfel

Herkunft: Mitteldeutschland 1810

Fruchtbeschreibung:

mittelgroße feste rundliche goldgelbe Frucht mit rosa/roten Stellen durch Sonneneinwirkung, festes, saftiges Fruchtfleisch mit weinsäuerlichem, würzigem Geschmack

Boden/Klima: bessere Apfelböden, auch in kühleren Lagen zuverlässiger Ertrag, Widerstandsfähigkeit gegen Frost ist ungewöhnlich hoch

Eignung: Ernte Oktober, gut lagerfähig: Genussreife Januar – April, Tafel- und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: Für Streuobstanbau geeignet, bei gutem Boden und ausreichend Feuchtigkeit. frostunempfindlich, regelmäßiger Ertrag, geringer Schädlingsbefall

SCHÖNER VON BATH

Sommerapfel

Herkunft: England um 1850

Fruchtbeschreibung: klein, flachkugelig, lebhaft rot, berostet, Fleisch fest und saftig-würzig

Boden/Klima: mag nährstoffreiche Böden, wenig anfällig für Schorf und Obstbaumkrebs

Eignung: Erne ab Mitte Juli, Tafel -und vor allem Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: Gute Frühsorten für Hausgärten und Streuobstwiesen (auf guten Böden in nicht zu rauer Lage)

SCHWEIZER ORANGENAPFEL
Winterapfel

Herkunft: CH (Wädenswil) 1935

Fruchtbeschreibung: mittelgroße Frucht, grün-gelb bis schwach rötlich, sehr saftig, vorwiegend süß

Boden/Klima: nur für wärmere Lagen, bis mittlere Höhenlagen

Eignung: Ernte Oktober, lagerfähig von Dez. – Ende Feb., vorzüglicher Back - und Kochapfel

Besonderheiten: nur schwach mehltau -und schorfanfällig, aber leider stark feuerbrandanfällig, gute Fruchtqualität nur an wärmeren Standorten

SIEBENSCHLÄFER
Winterapfel

Herkunft: Deutschland (Hessen) vor 1920, auch ´Faulenzer´

Fruchtbeschreibung: mittelgroße rote Frucht, feste Schale, süß-säuerlich, saftig

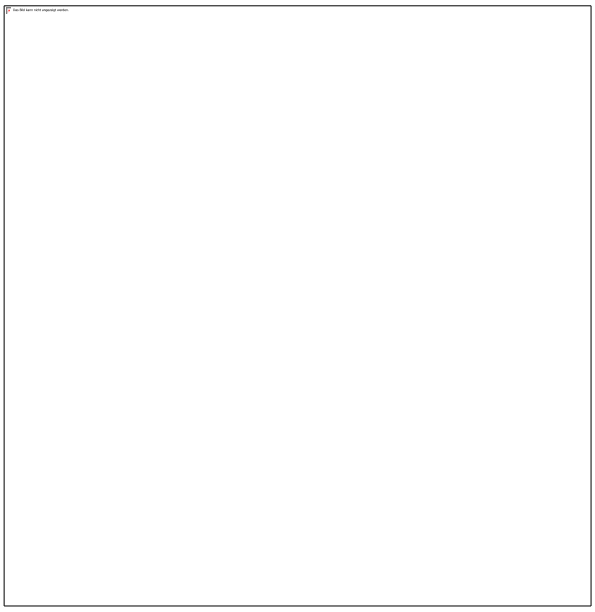
Boden/Klima: anspruchslos, auch für raue Lagen geeignet

Eignung: Ernte Oktober, Lagerfähig von Nov. – Feb., vom Baum weg Tafelfrucht, sonst gute Wirtschaftsfrucht (mürbe werdend)

Besonderheiten: robust gegenüber Schorf und Obstbaumkrebs, besonders späte Blüte (Juni) daher gut für Höhenlagen geeignet

STARK EARLIEST

Sommerapfel





Herkunft: USA um 1950

Fruchtbeschreibung: kleine – mittelgroße Früchte, gelb-rötliche Schale, weißes lockeres, saftiges Fruchtfleisch, wenig Säure

Boden/Klima: nur für gute Böden in sonniger Lage, bei guten Wuchsbedingungen auch für Höhenlagen geeignet

Eignung: Ernte ab 2. Julihälfte, nur für Sofortverzehr

Besonderheiten: vorwiegend für Niederstammformen geeignet wegen schwachem Wuchs, Schorflagen meiden

TANNENKRÜGER
Herbstapfel

Herkunft: Deutschland (Westphalen) um 1890

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, rötlich-gelb, süß-säuerlich

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche

Eignung: Ernte ab Ende Sept, Lagerfähig bis Januar/Februar,

Besonderheiten: reichtragend, robust gegenüber Schorf, Mehltau & Krebs, besonders für Streuobstwiesen in raueren Lagen empfehlenswert

TRAXLEDER APFEL

Sommerapfel



Herkunft: Oberösterreich, Innkreis

Fruchtbeschreibung: große Früchte mit attraktiver roter Färbung und oft ausgeprägte Fleischwulst in der Stielbucht, erfrischend säuerlich-süßen aromatischen Geschmack, sehr saftreich

Boden/Klima: Baum relativ starkwüchsig, kugelige Krone, anspruchslos und robust gegenüber Krankheiten, Frost und Schädlingen

Eignung: Ernte Mitte – Ende August, haltbar bis Sept., Tafel- und Küchenfrucht

Besonderheiten: einer der besten heimischen Frühäpfel, sehr robuster Baum

TULPENAPFEL
Winterapfel

Herkunft: Rheinland, Deutschland um 1900

Fruchtbeschreibung: mittelgroß bis groß, typisch spitz-kegelförmig, zum Kelch konisch verjüngt, kleines Kernhaus, Fruchtfleisch gelblich-weiß, mittelfein- bis grobzellig, fest, mäßig saftig, schwach verbräunend

Boden/Klima: mittelstark bis starker Wuchs, bildet mittelgroße bis große, pyramidale Kronen mit aufrecht wachsenden Seitenästen, extrem späte Blüte!

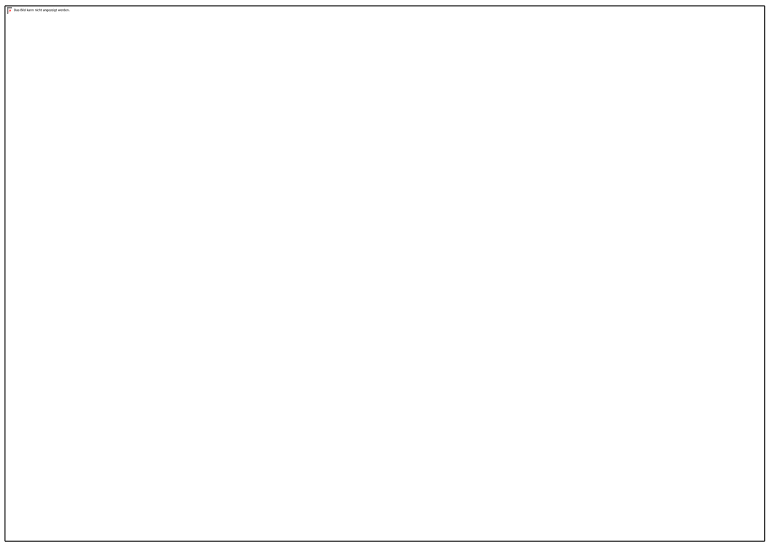
Eignung: Ernte Anfang - Mitte Oktober, Lagerfähig bis Dez./Jan., Wirtschaftsapfel (Kompott, Saft und Most, aber weniger für Kuchen)

Besonderheiten: Wenn alle anderen Sorten versagen, kommt der Tulpenapfel zum Einsatz: Auch noch auf schweren oder staunassen Böden Lagen anbaufähig da völlig krebsfest, wegen später Blüte auch für Spätfrostlagen geeignet!

peter

WEIROUGE/ROTER MOND

Herbstapfel





Herkunft: Weihenstephan/Bayern, Ursprünglich aber aus Russland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, rot, mit auffallend roten Fruchtfleisch das auch nach Verarbeitung rot bleibt (Anthocyane), sehr säuerlich

Boden/Klima: widerstandsfähig gegen Krankheiten, besonders für Berglagen empfehlenswert

Eignung: Ernte ab September, für alle Verarbeitungsmethoden

Besonderheiten: auch Blüten, Blätter und Rinde haben charakteristische Rotfärbung, roter Farbstoff bleibt auch nach Verarbeitung bis zu 2 Jahre erhalten

WEIßER KLARAPFEL

Sommerapfel

Herkunft: Baltikum, seit 1850 in Mitteleuropa

Fruchtbeschreibung:
mittelgroße, weißgelbe Frucht mit weißem Fruchtfleisch, feinsäuerlicher Geschmack, in Vollreife mehlig

Boden/Klima: anspruchslos, genügend feucht, für Hochlagen geeignet, Blüte und Holz frosthart

Eignung: Ernte Mitte - Ende Juli, nur bis zu 2 Wochen haltbar, Tafelobst, Küchenapfel

Besonderheiten: guter Befruchter für andere Apfelsorten wegen langer Blüte,
wegen außergewöhnlich früher Ernte (Juli) im Hausgarten sehr beliebt

WINTERPRINZENAPFEL

Herbstapfel

Herkunft: Norddeutschland Anfang 20. Jhd

Fruchtbeschreibung: Mittelgroß, glockenförmig, fest, feinzellig und saftig, angenehm säuerlich bei ausreichendem Zuckergehalt

Boden/Klima: unempfindlich & robust

Eignung: Ernte Oktober, Genussreif Nov. - Feb. Beliebter Brenn- und Backapfel

Besonderheiten: allgemein robust, für extensiven Anbau gut geeignet

BIRNEN

…in alphabetisch Reihenfolge:

BREGENZERWÄLDER ZUCKERBIRNE/

AMANLIS BUTTERBIRNE

Herbstbirne

Herkunft: Frankreich 18. Jhd.

Fruchtbeschreibung: große Frucht, schmelzend, saftig, süß-weinsäuerlich, schwacharomatisch

Boden/Klima: anspruchslos, bis in höchste Lagen

Eignung: eine der wenigen als Tafelbirne verwendbaren Sorten für höhere Lagen, auch zur Kompott-Herstellung, zum Dörren und für Süßmost, allerdings frisch nur kurz haltbar

Besonderheiten: sehr starker Wuchs, idealer Streuobstbaum

FRÜHE VON TREVOUX

Sommerbirne

Herkunft: Frankreich 1862

Fruchtbeschreibung: groß, Schale gelb, hellrot verwaschen, Fruchtfleisch reinweiß, vollständig schmelzend, sehr saftreich, sehr feiner Geschmack & säuerliche Würze

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche, Früchte auch noch in raueren Lagen gut ausgebildet, bevorzugt lehmige Böden

Eignung: Ernte August, Lagerfähig bis September, vorzügliche Tafel-und Haushaltsbirne

Besonderheiten: mittelfrühe Blüte die sehr witterungsunempfindlich ist, sehr gut geeignet für Spindelerziehung, sehr fruchtbar daher evtl. ausdünnen

GUTE GRAUE
Sommerbirne

Herkunft: sehr alte Sorte, vermutlich schon vor 1700 entstanden

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, Schale recht hart und rau, Fruchtfleisch saftreich schmelzend, säuerlich-süß, sehr angenehm gewürzt

Boden/Klima: bevorzugt tiefgründigen nicht zu trockenen Boden, sehr breit anbaufähig, auch noch in Gebirgslagen bis mind. 700 Meter

Eignung: Ernte Ende August – Mitte September, direkt vom Baum verzehrbereit, keine lange Haltbarkeit, Firschverzehr, Haushaltsfrucht, auch gutes Dörrobst

Besonderheiten: ziemlich widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge

PALMISCHBIRNE
Sommer/Herbstbirne

Herkunft: vor 1600, wahrscheinlich Süddeutschland

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, berostete Schale, Fleisch fest, süß-säuerlich, etwas herb & adstringierend, nicht lagerfähig, wird rasch teigig

Boden/Klima: robuste, starkwüchsige (eichenähnliche) Bäume als landschaftsprägendes Element, geringe Alternanz, hohe Erträge, geringe – mittlere Schorfanfälligkeit, aber frühe Blüte

Eignung: Ernte Ende August – Anfang Sept., gute Dörrbirne, auch zum Brennen und Mosten geeignet

Besonderheiten: Bäume können uralt werden, Streuobstsorte des Jahres 2005 in BW.

Andere Namen: Schwabenbirne

PETERSBIRNE
Sommerbirne

Herkunft: Sachsen 1794

Fruchtbeschreibung: kleine – mittelgroß, Schale rötlich, Fruchfleisch halb-schmelzend saftig, zimtartig

Boden/Klima: geringe Ansprüche, auch noch in Grenzlagen des Birnenanbaus empfehlenswert

Eignung: Ernte Ende Juli, bis 3 Wochen haltbar, gute Tafelbirne und vielseitige Haushaltsbirne

Besonderheiten: früher, hoher und regelmäßiger Ertrag

Andere Namen: Honigbirne

ZITRONENBIRNE
Herbstbirne

Herkunft: Süddeutschland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, meist eiförmig aber veränderlich, mattgrün, bei Reife zitronengelb, mittelfestes Fruchtfleisch wird schnell teigig, süßherber aromatischer Geschmack

Boden/Klima: hoher Ertrag, aber Blüten etwas empfindlich, starkwüchsig

Eignung: Ernte Mitte – Ende Okt., zum Brennen und Dörren bestens geeignet

Besonderheiten: als Streuobstbaum geeignet, aber nicht in zu rauer Lage, es existieren einige andere Birnensorten unter dem gleichen Namen „Zitronenbirne“

Andere Namen: Würzburger Zitronenbirne, Saurüssel

QUITTEN

…in alphabetisch Reihenfolge:

AURIU
Goldquitte





Herkunft: Moldavien

Fruchtbeschreibung: große Frucht, rundlich, intensives Aroma, bei Reife goldgelb

Boden/Klima: keine hohen Ansprüche, kommt auch in höheren Lagen zurecht, da wenig empfindlich auf Winter- und Frühlingsfrost, gerne als Spalierbaum

Eignung: Ernte Mitte Okt., gut zur Verarbeitung und Frischgenuss geeignet

Besonderheiten: eine der wenigen Quitten die für den Frischverzehr geeignet sind

CYDORA ROBUSTA
Apfelquitte

Herkunft: Deutschland Züchtungsanstalt Geisenheim 1988

Fruchtbeschreibung: groß, apfel bis zitronenförmig, leuchtendgelb, wenig befiltzt, Fruchtfleisch cremegelb fest aromatisch, wenig Steinzellenbildung

Boden/Klima: besonders robust und reichtragend

Eignung: Ernte Oktober, vielseitig verwertbar, auch als Brennfrucht

Besonderheiten: hochtolerant gegen Feuerbrand und Mehltau, resistent gegen Blattfleckenkranheit, zeigt keine Fleischverbräunungen,
sicher eine der besten Quittensorten!

LESKOVAC
Apfelquitte

Herkunft: Serbien um 1890

Fruchtbeschreibung: groß – sehr groß, rundlich, goldgelb mit grünlichen Streifen, bei Fruchtreife noch mit haarigem Filz überzogen

Boden/Klima: guter kalkarmer Boden, humusreich, für rauere Lagen geeignet

Eignung: Ernte Anfang – Mitte Oktober, lagerbar bis Dezember, vielseitige Verarbeitungsfrucht, hellhochend

Besonderheiten: Holz frosthart, kleinlaubig

VRANJA
Birnenquitte

Herkunft: Serbien 1898

Fruchtbeschreibung: sehr groß, birnenförmig, goldgelb mit leicht kantiger Form, bei Fruchtreife noch mit haarigem Filz überzogen, relativ weiches Fruchtfleisch

Boden/Klima: guter kalkarmer Boden, humusreich

Eignung: Ernte ab Mitte Oktober, lagerbar bis Dezember, vielseitige Verarbeitungsfrucht, rasch verarbeiten, neigt zum Verbräunen

Besonderheiten: Holz frosthart, hoher Zuckergehalt macht sie zur beliebten Verarbeitungsfrucht

ZWETSCHGEN, PFLAUMEN, PRIMITIV-PFLAUMEN

…in alphabetisch Reihenfolge:

ANNA SPÄTH
Spätzwetschge

Herkunft: vor 1900 von Ungarn über Berlin nach Österreich

Fruchtbeschreibung: kugelig bis breit-oval, groß, Schale hellblau bereift, Fruchtfleisch hellgelb, sehr saftig, angenehm säuerlich-süß, mittelstark gewürzt, schlecht steinlösend

Boden/Klima: starkwüchsig, durchlässiger Boden, dann auch für Höhenlagen

Eignung: Ernte Ab Mitte Sept. teilweise bis Mitte Okt., ausgezeichnet für Tafel und Küche

Besonderheiten: scharka-virus-tolerant, Streuobstsorte des Jahres 2015 in Österreich

CRUDIMER
Frühzwetschge

Herkunft: Tschechien um 1920

Fruchtbeschreibung: große, längliche, blaurote bis schwarzrote, bereifte Früchte mit grünlich- gelben Fruchtfleisch, lösen gut vom Stein, saftig & süß im Geschmack

Boden/Klima: robuste Sorte, kaum krankheitsanfällig, tolerant gegen Scharka-Virus

Eignung: sehr gutes Tafelobst, auch zur Verarbeitung

Besonderheiten: relativ hoher und früher Ertrag, braucht Befruchtersorte (z.B. Hauszwetschge)

CZERNOVICER
Frühzwetschge

Herkunft: Traditionelle Sorte aus Tschechien

Fruchtbeschreibung: mittellange tropfenförmige Früchte, dunkelblau mit starker „Beduftung“, würziges und sehr aromatisches Fleisch, Stein löst sehr gut vom Fruchtfleisch

Boden/Klima: keine Besonderheiten

Eignung: Tafel- und Küchenfrucht

Besonderheiten: Frühe Reife ab Anfang August

HAUSZWETSCHGE
Spätzwetschge

Herkunft: vermutlich aus Westasien, seit mind. 500 Jahren in Europa

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, dunkelblau – schwarzdunkelblau, säuerlich-süß, würzig

Boden/Klima: anspruchslos, bis in höchste Lagen

Eignung: spät reifend (September), Frischverzehr, alle Verarbeitungsmöglichkeiten

Besonderheiten: spätblühend, selbstfruchtbar

HENGSTPFLAUME
Zwetschge

Herkunft: alte Lokalsorte aus Baden Württemberg, im Allgäu noch verstreut vorkommend

Fruchtbeschreibung: sehr groß, rotblau, einzigartig aromatisch

Boden/Klima: robust

Eignung: Ernte August, Frischverzehr, alle Verarbeitungsarten

Besonderheiten: stark wachsend, mittlerweile äußerst selten

KÖNIGIN VIKTORIA

Zwetschge

Herkunft: Alte Sorte aus England

Fruchtbeschreibung: sehr große Früchte mit blass, goldgelber Frucht und sonnenseits hellviolett bis blaurot gefärbt, gelbliches Fruchtfleisch, sehr saftig und aromatisch

Boden/Klima: robust, in höheren Lagen aber nur an geschützter Lage (Spalierobst)

Eignung: Ernte August bis September, hervorragend zum Backen und zur Verarbeitung

Besonderheiten: selbstfruchtbar, charakteristische Färbung und Geschmack

MAGNA GLAUCA
Frühzwetschge

Herkunft: Um 1951

Fruchtbeschreibung: groß bis sehr groß, länglich-rund, schwarzblau, saftig, würzig, süß-säuerlich

Boden/Klima: bevorzugt leichte Böden in warmen Lagen, in höheren Lagen auf günstiges Kleinklima im Garten achten!

Eignung: Ernte Mitte bis Ende Juli, würziger Geschmack mit kleinem Stein, kocht sich säuerlich, hervorragende Tafel und Backsorte, sehr starker Wuchs

Besonderheiten: Kann schon sehr früh erste Früchte tragen (2. Standjahr), selbstfruchtend, früh reifende Sommersorte

SCHÖNBERGER
Zwetschge

Herkunft: Bayern um 1900

Fruchtbeschreibung: relativ große blau-rote Früchte, gelbes aromatisches Fruchtfleisch, lösen gut vom Stein

Boden/Klima: keine besonderen Bedürfnisse, humoser Boden von Vorteil, auch für rauere Standorte

Eignung: Ernte Ende August, Frischverzehr & Verarbeitung

Besonderheiten: selbstfruchtbar, „große Hauszwetschge“

TOP
Zwetschge

Herkunft: Geisenheim/Deutschland 1993

Fruchtbeschreibung: stahlblaue rundliche Frucht mit gelb-orangen Fruchtfleisch, gut steinlösend

Boden/Klima: nicht zu trockene Böden, humose Böden von Vorteil

Eignung: Ernte Mitte September – Anfang Oktober

Besonderheiten: mittelspäte sehr robuste Blüte, selbstfruchtbar, Scharka-fruchttolerant, gering monilia-anfällig

KIRSCHEN, PFIRSICHE, MARILLEN/ APRIKOSEN

…in alphabetisch Reihenfolge:

ROTE SPÄTERNTE
Spätkirsche

Herkunft: Zufallssämling Bayern um 1950

Fruchtbeschreibung: sehr kleine, rote, süße Kirsche mit ausgeprägtem Aroma

Boden/Klima: anspruchslos, sehr frosthart und gesund, auch noch in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Ernte 10. - 12. Kirschenwoche, ca. Sept. (madenfrei!)

Besonderheiten: extrem spät reifend, Wildkirscharoma

WEINVIERTLER WEINGARTENPFIRSICH

Weingarten-Pfirsich

Herkunft: Österreich, Weinviertel, nahe Reth

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, rote Backe, saftig, ausgesprochen aromatisch, rel. stark behaart

Boden/Klima: robust, noch in Höhenlagen

Eignung: Ernte Sept., Frischverzehr, Verarbeitung

Besonderheiten: robust gegen Kräuselkrankheit da starkwachsend

UNGARISCHE BESTE
Marille/Aprikose

Herkunft: 1868 Zufallssämling aus Ungarn

Fruchtbeschreibung: groß, rund, leuchtend gelbe Aprikose mit süßem, feinsäuerlichem Geschmack, fest, saftreich, wird nicht mehlig, wenn bei Vollreife geerntet, gut steinlösend, hohe Gelierkraft

Boden/Klima: für eine Marille sehr robust, Blüte relativ frosthart, eine der besten Aprikosensorten für rauhere Lagen

Eignung: Ernte Ende Juli – Anfang August, zum Frischverzehr und besonders zur Marmeladenherstellung geeignet

Besonderheiten: widerstandsfähig gegen Winterkälte und Spätfröste sowie gegen Gummifluß

WILDOBST / EXOTEN

…in alphabetisch Reihenfolge:

BURSINKA
Frucht-Eberesche

Herkunft: russische Kreuzung um 1915 (Aronia x Sorbus)

Beschreibung: attraktiv rote Früchte, herb-süße Beeren in Dolden

Boden/Klima: sehr robust und anpassungsfähig

Eignung: Ernte September, Naschfrucht, Verarbeitung, z.B. Marmelade, Vogelnährgehölze

Besonderheiten: auch gut in Hecken/Gruppen, selbstfruchtbar, ca. 4m hoch werdend

BROWN TURKEY
Zweimaltragende Feige

Herkunft: unbekannt

Fruchtbeschreibung: goldbraune „Sommerfeigen im Juni/Juli, violette Herbstfeigen vom September - November

Boden/Klima: nicht zu feuchte Böden an warmer sonniger Stelle im Garten (Hauswand)

Eignung: Frischverzehr & Verarbeitung (Marmelade)

Besonderheiten: gilt als eine der winterhärtesten Feigensorten überhaupt

ELSBEERE

Verwandte der Vogelbeere/Eberesche

Herkunft: Mittel- und Südeuropa bis zum Kaukasus.

Beschreibung: sommergrüner Laubbaum oder Großstrauch. Der Baum kann bis zu 20 Meter hoch und mehrere hundert Jahre alt werden. Sein besonders hartes und wertvolles Holz wird unter anderem im Instrumentenbau verwendet

Boden/Klima: gut für Streuobstwiesen, bevorzugt trockene, kalk- und lehmhaltige Böden und ist wärmeliebend, jedoch empfindlich auf starke Fröste.

Eignung: Ab ca. 15-20 Jahren tragen Elsbeerbäume im Mai weiße Blüten. Die kleinen, rundlichen Früchte reifen zwischen September und November und verfärben sich von rötlich-gelb zu braun. Vollreife Elsbeeren sind weich, süß-säuerlich und erinnern geschmacklich an Mandel oder Marzipan. Für Marmelade, Blütensirup, Chutney, oder eingelegte Elsbeeren in Honig, Likör oder Sirup und besonders Elsbeerbrand und der Elsbeerlikör.

Besonderheiten: Früchte enthalten unter anderem besonders gesundheitsförderliche Flavonoide und Fruchtsäuren. Gilt als „Zukunftsbaum“ für mitteleuropäischen Klima

ESSBARE ÖLWEIDE

Herkunft: Wildform aus Asien, Zuchtformen aus Europa

Beschreibung: Johannisbeergroße gelbe oder rote Früchtchen mit süßem Fruchtfleisch, Reifezeit je nach Sorte Frühsommer – Spätherbst. Sträucher je nach Sorte 1,50 – 4m Höhe

Boden/Klima: optimal ist leicht saurer bis neutraler Boden. Sonnige Standorte werden bevorzugt

Eignung: Naschfrüchte, auch für Marmelade oder Likör

Besonderheiten: Pflanze kann Luftstickstoff (ähnlich wie Leguminosen) an Boden abgeben und ist daher besonders für nährstoffarme Böden als „Pioniergehölz“ und zur Hangsicherung geeignet.

HASCHBERG
Schwarzer Holunder

Herkunft: züchterische Auslese aus Ost-Österreich um 1965

(Frucht)beschreibung: weiße Blütendolden und verwertbar (Holler-Sirup, Holler-Küchle, Tee, etc.); große, schwarze Doldentrauben mit mittelfestem Fruchtfleisch im September bis Oktober;

Wuchs 5-7m hoch (Großstrauch),

Boden/Klima: anspruchslos, frisch feuchter Boden

Eignung: besonders große Früchte zum Kochen, für Kompott, Saft und Marmelade. Wertvolle Inhaltsstoffe: Vitamin B,C, Kalium, Eisen, Antioxidantien

Besonderheiten: reichfruchtend, schwarze, saftreiche Steinfrüchte, die gleichzeitig reifen, dadurch besser zur Verarbeitung als ungleichreifende wilde Art, roh nicht genießbar

BLACK BEAUTY

Rotblättriger schwarzer Holunder

Herkunft: züchterische Auslese aus Großbritannien

(Frucht)beschreibung: rosa-weiße Blütendolden sind hoch dekorativ und verwertbar; schwarze essbare (nach Verarbeitung) Doldentrauben im September bis Oktober

Boden/Klima: anspruchslos, frisch feuchter Boden

Eignung: besonders dekorativer Strauch, etwas schwächerer Wuchs als „normaler“ Holunder, sonst dieselbe Verwertung. Wertvolle Inhaltsstoffe: Vitamin B,C, Kalium, Eisen, Antioxidantien

Besonderheiten: auffällig dunkelrotes (fast schwarzes) Laub und dunkel-rosa gefärbte Blüten

INDIANERBANANE

Pawpaw





Herkunft: Nordamerika/Südstaaten

Beschreibung: kleiner Baum mit großen, sehr dekorativen Blättern (leuchtend gelbe Herbstfärbung!), Früchte erinnern von ihrer Form an kleine Mangos, zur Reifezeit ab Ende Sept. – Ende Okt. einfach aufschneiden und cremiges Fruchtfleisch auslöffeln. Geschmacklicher Mix aus MANGO – MARACUJA – MELONE – BANANE!

Boden/Klima: geschützter Standort zur Fruchtausreifung von Vorteil, mit tiefgründigem und durchlässigem, humosem Gartenboden mit guter Nährstoffversorgung (regelmäßig düngen!) gedeiht die Pawpaw auch in unserem Klima einwandfrei. Späte Blüte, daher keine Spätfrostgefahr. In den ersten Jahren sollte die Pflanze nicht in voller Sonne stehen (evtl. für Beschattung sorgen), da sie aufgrund ihrer großen Blätter schnell sehr viel Wasser verdunstet, später als etablierter Baum mag sie Vollsonne!

Eignung: exotisch anmutende Früchte zum Frischverzehr und zur Fruchtmus-Herstellung geeignet (Achtung Suchtgefahr 😊)

Besonderheiten: Bereicherung für unsere Obstgärten, da 100% frosthart!

Es gibt selbstunfruchtbare und selbstfruchtbare Sorten. Das Pflanzen von 2 verschiedenen Sorten mit sich überschneidenden Blütezeiten sorgt aber in jedem Fall für mehr Fruchtansatz. Pflanze kann unkompliziert durch regelmäßigen Schnitt als kleiner Baum von 2m Höhe gezogen werden.

Andere Namen: Dreilappiger Paupau, Pawpaw

Sorten:

- **Maria's Joy:** relativ früh reif, mittelgroße-große Frucht, äußerst wohlschmeckend

- **Prima 1216: SELBSTBESTÄUBEND!** Reift früh, große Frucht, goldenes Fruchtfleisch, wenige Samen.

- **Sunflower: SELBSTBESTÄUBEND!** Eher spät reifend, große Früchte; gelbe Schale; butterfarbenes Fruchtfleisch; wenige Samen

- **Shenandoah:** wegen des milden Geschmacks wurde Shenandoah als "Pawpaw für Anfänger" bezeichnet, puddingartige Textur mit genau der richtigen Duftbalance und wenigen Samen

JAPANISCHE FILZKIRSCHE





Herkunft: China/Mongolei

Beschreibung: kleine sauerkirschähnliche Früchte mit süß-saurem erfrischenden Aroma, reifen im Frühsommer. Strauch kann etwas größer als Johannisbeeren werden aber max. 2m hoch

Boden/Klima: keinerlei besondere Ansprüche, leichte Monilia-Neigung (regelmäßiges Auslichten der Pflanze von Vorteil)

Eignung: Naschobst oder Marmelade

Besonderheiten: liebt vollsonnigen Standort, dann durch üppige Blüte sehr dekorativ und wertvoll für Insekten

Andere Namen: Nankingkirsche

JAPANISCHE WEINBEERE





Herkunft: Japan/China

Beschreibung: ähnlich wie kleine, klebrige Himbeeren, reifen im Hochsommer. Wuchs brombeerartig mit langen überhängenden Ruten

Boden/Klima: keinerlei besondere Ansprüche, völlig gesund

Eignung: Klassisches Naschobst, aber auch zur Verarbeitung

Besonderheiten: lange Ruten sind äußerst dekorativ auch noch im Herbst/Winter durch ihre rötliche Färbung

KORNELKIRSCHE (GROßFRUCHTIGE)

Herkunft: versch. Sorten unserer heimischen Wildform aus Zuchtprogrammen

Beschreibung: langsam wachsender Strauch (ca. 3-4m Endhöhe), längliche Früchte mit charakteristischem Aroma (Farben von gelb bis tiefrot erhältlich)

Boden/Klima: bevorzugt sonnige Lagen, gut für Hecken geeignet

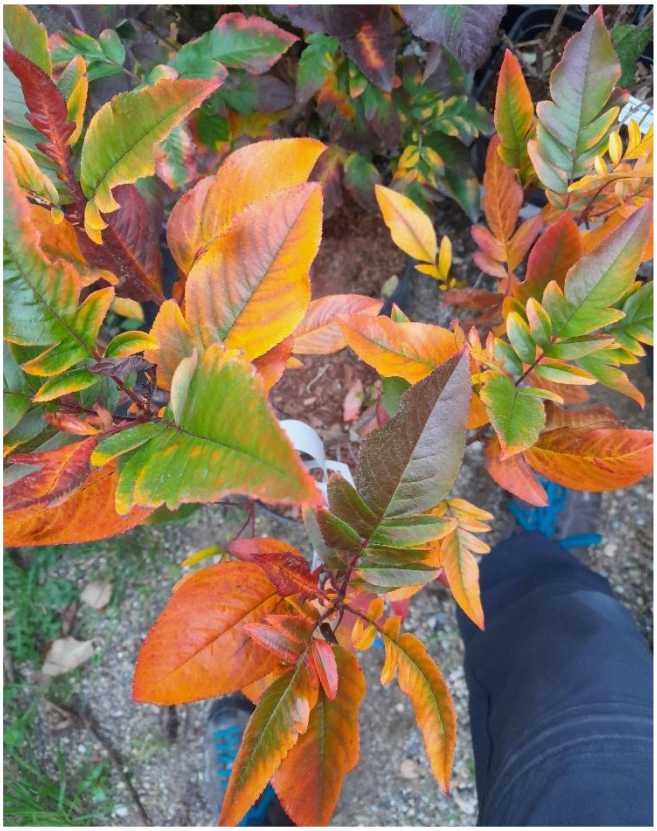
Eignung: vollreif zum Frischverzehr, aber v.a. Verarbeitung zu aromatischen Marmeladen, Sirup und Likör

Besonderheiten: besonders frühe Blüte ab Anfang März mit hohem dekorativem Wert (gelb), dadurch wertvolle Futterpflanze für erste Insekten des Jahres, zur Befruchtung 2 versch. Sorten oder Wildstrauch notwendig

Andere Namen: Dirndl, gelber Hartriegel

LIKORNAJA

Frucht-Eberesche





Herkunft: russische Kreuzung um 1905 (Aronia x Sorbus)

Beschreibung: dunkelrote herb-süße Beeren in Dolden. Strauch max. 2-3m hoch

Boden/Klima: sehr robust und anpassungsfähig

Eignung: Ernte August, Naschfrucht, Verarbeitung z.B. zu Marmelade, Vogelnährgehölz

Besonderheiten: auch gut in Hecken/Gruppen, selbstfruchtbar, sensationelle 3 färbige Herbstfärbung!

MINIKIWI

Herkunft: Asien, China

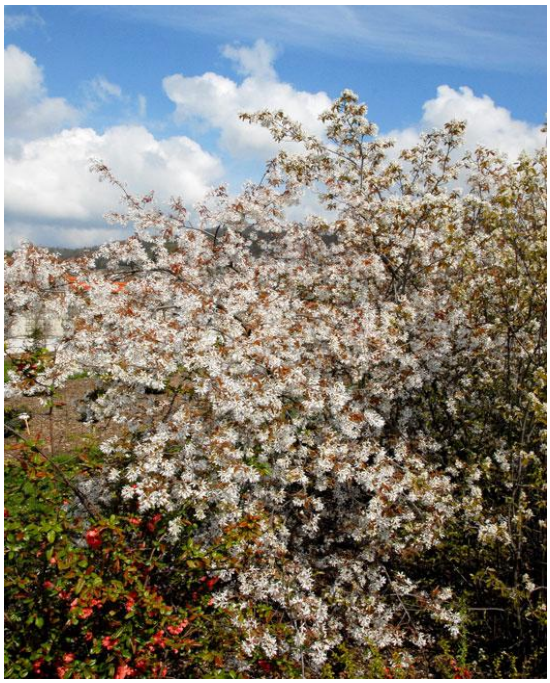
Beschreibung: stark wüchsige, sich windende Kletterpflanze (Liane) bis 10m, „Red Jumbo“ hat kleine rote Beeren, die mit der Haut genascht werden können, erinnert geschmacklich an Trauben/Stachelbeeren

Boden/Klima: liebt humosen Boden mit guter Wasserversorgung (regelmäßige Kompostgaben empfehlenswert). Absolut frosthart (-30°), allerdings spätfrostgefährdet (in entsprechenden Lagen Frostschutz während der Blüte!)

Eignung: Perfekte Pflanze für Pergolen oder zur Begrünung von Hausänden/Dächern. Früchte zum sofort Naschen und zur Verarbeitung geeignet (Marmelade, Trockenfrüchte)

Besonderheiten: braucht Befruchtersorte (Männchen) wie „Maskulino“. Regelmäßige Schnittmaßnahmen steigern der Ertrag (und sorgen für eine kompaktere Pflanze)

SASKABLUE
Frucht-Felsenbirne





Herkunft: Nordamerika/Kanada

Beschreibung: johannisbeergroße Früchte mit typisch mandelähnlichem Aroma, bei Vollreife süß. Pflanze wächst zu einem max. 3m hohen Strauch heran, mit üppiger Blüte im zeitigen Frühjahr und dekorativer Herbstfärbung.

Boden/Klima: keine besonderen Bodenansprüche, äußerst frosthart und gesund

Eignung: zum Naschen, verarbeiten und trocknen gut geeignet

Besonderheiten: übermäßiger Verzehr der rohen Früchte kann wegen Inhaltsstoffen in den Kernen (cyanogene Glycoside) zu Magenbeschwerden führen. Dafür muss aber tatsächlich eine sehr große Menge verzehr werden. Beim Erhitzen verflüchtigesich diese Inhaltsstoffe!

SCHWARZE HONIGBEERE
Oregon Stachelbeere

Herkunft: Nordamerika, Wildform

Beschreibung: etwas sparriger Strauch, bis 3m hoch, bestachelt, Blüten in wenigblütigen, kurzen Trauben, wie kleinere dunkle Stachelbeeren

Boden/Klima: normaler Gartenboden, sonnig – halbschattig, platzbedürftig

Eignung: Frischverzehr, Verarbeitung

Besonderheiten: seltenes anspruchsloses Wildgehölz

BEERENOBST

…in alphabetisch Reihenfolge:

ARONIA
Apfelbeere





Herkunft: Dänemark, Finnland, Russland, Nordamerika (je nach Zuchtsorte)

Beschreibung: Wuchs je nach Sorte buschig bis aufrecht strauchartig, 1,2 bis 2m Höhe, leicht überhängend, kann Ausläufer bilden

Boden/Klima: anspruchslos, normaler Gartenboden, sonnig - halbschattig

Eignung: v.a. Verarbeitungsfrucht, zum Frischverzehr den meisten Naschern zu herb

Besonderheiten: Sträucher mancher Sorten mit rotem Austrieb im Frühling, schöne facettenreiche Herbstfärbung, wertvolles Vogelnährgehölz, besonders wertvolle Inhaltsstoffe auch für den Menschen (Vitamine, Flavonoide, Antioxidantien)

SIBIRISCHE HECKENKIRSCHE





Herkunft: Sibirien (Kamtschatka)

Fruchtbeschreibung: heidelbeergroße, längliche Früchte mit süß-saurem Geschmack

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche an den Boden (anders wie Heidelbeeren, die einen sauren Boden benötigen), außerordentlich robust und frosthart wegen ihrer Herkunft, sogar die sehr frühen Blüten vertragen einige Minusgrade

Eignung: zum Naschen direkt vom Strauch, für Marmeladen etc.

Besonderheiten: gedeihen auch im Halbschatten, bieten die ersten Früchte aus dem Beerengarten (meist Anfang/Mitte Juni), zur Befruchtung sind mindestens 2 verschieden Sorten/Sträucher nötig

Andere Namen: Erstbeere, Maibeere, Lenzbeere, Haskap

JOSTABEERE

Kreuzung schwarze Joha. x Stachelbeere

Herkunft: Deutschland 1977

Beschreibung: mittelgroße dunkle Früchte, süß-aromatisch, starker sparriger Wuchs, stachellos

Boden/Klima: sonniger – halbschattiger Standort, sonst anspruchslos

Eignung: Reifezeit Juni – Juli, gut zum Frischverzehr aber auch zur Verarbeitung, langfristiges Einfrieren ohne Qualitätsverlust möglich

Besonderheiten: absolut robust gegenüber Krankheiten

STACHELBEERE

Kratzbeere, Agrasl, Kroosbeeri

Herkunft: Europa, wurde schon im Mittelalter in Klöstern kultiviert

Beschreibung: große aromatische Beeren mit charakteristischer Behaarung

Boden/Klima: sonnige bis halbschattige Lage, durchlässiger aber feuchter Boden, keine Staunässe

Eignung: Frischverzehr und Verarbeitung (Kuchen, Marmelade, etc.)

Besonderheiten: Auch spannend zu herzhaften Gerichten (z. B. zu Fleisch oder Käse). Man liebt sie, oder man hasst sie 😉

Verfügbare Sorten:

- Crispa Darling: hellrot bis leuchtend rot, fruchtiger, beeriger Geschmack, aufrechter und straffer Wuchs, regelmäßiger Ertrag, mehltautolerant
- Crispa Solemio: große, ausgesprochen knackige Früchte. sehr hoher und früher Ertrag, hohe Pflanzengesundheit, hochtolerant gegen Mehltau, ausgezeichnetes Aroma

NUßOBST

…in alphabetisch Reihenfolge:

BOUCHE DE BETIZAK

Maroni/Edelkastanie

Herkunft: Frankreich 1962

Beschreibung: stark wachsend (10-15m), große Früchte

Boden/Klima: leicht saurer sandig-lehmiger Boden, späte Blüte daher keine Gefahr der Spätfrostschäden, auch für Höhenlagen geeignet, Frostsenken meiden

Eignung: ausgezeichneter Geschmack, regelmäßiger hoher Ertrag, europ. Hauptsorte

Besonderheiten: resistent gegen Gallwespen, teilweise selbstfruchtbar, 2. Sorte für Befruchtung ideal (Marsol oder Precoce Migoule)

PRECOCE MIGOULE
Maroni/Edelkastanie

Herkunft: Französische Hybride (europäisch-japanisch), gezüchtet für frühe Reife und kühlere Regionen

Beschreibung: Frühe Reife (ab Mitte September), mittelgroße bis große Maronen mit mild-süßem Aroma. Robuster, frostharter Baum mit zuverlässigem Ertrag (8-12m)

Boden/Klima: Bevorzugt sandige, durchlässige, humusreiche Böden. Ideal für kühlere Lagen mit kurzen Sommern.

Eignung: Für Gärtner in kühleren Regionen, die früh ernten möchten. Frischverzehr, Desserts

Besonderheiten: Eine der frühesten Sorten, robust gegen Krankheiten wie Tintenkrankheit, teilweise selbstfruchtbar, 2. Sorte für Befruchtung ideal (Marsol oder Bouche de Betizak)

MARSOL
Maroni/Edelkastanie

Herkunft: Französische Hybride (europäisch-japanisch), gezüchtet für Robustheit

Beschreibung: Starke (10-15m), früh tragende Bäume mit großen, nussig-süßen Früchten. Späte Reife (Oktober/November), gute Lagerfähigkeit.

Boden/Klima: Tiefgründige, humusreiche Böden ideal.Winterhart, unempfindlich gegen Spätfrost.

Eignung: Für robuste, krankheitsresistente Sorten mit guter Lagerfähigkeit. Backwaren, Suppen, traditionelle Gerichte.

Besonderheiten: Resistent gegen Kastanienkrebs, Tintenkrankheit und Spätfrost. selbstfruchtbar, aber Steigerung der Enrte durch 2. Sorte (Bouche de Betizak oder Precoce Migoule)

GEISENHEIM 120

Walnuss

Herkunft: Geisenheim/Deutschland

Fruchtbeschreibung: große – sehr große Frucht, löst sich gut aus Schale

Boden/Klima: später Austrieb dadurch kaum spätfrostgefährdet, Staunässe vermeiden, leicht alkalische Böden optimal

Eignung: Reife Anfang Oktober

Besonderheiten: benötigt Befruchtersorte, großer Baum 100m², praktisch für alle Lagen geeignet

ROTE ZELLERNUSS

Haselnuss





Herkunft: Österreich

Beschreibung: Stämmchenform, D.h. die Pflanze wächst wie eine kleines Bäumchen statt wie normale Haselnüsse die strauchtartig wachsen. Große Haselnüsse mit roter Fruchtschale und toller Fruchtqualität

Boden/Klima: normaler humoser Gartenboden, auch für rauere Lagen geeignet

Eignung: Frischverzehr oder Verarbeitung

Besonderheiten: hoher dekorativer Wert der Pflanze durch rotes Laub im Frühling/Frühsommer und grünes Laub im Sommer/Herbst